Altes FDGB-Hotel jetzt beliebte Wohnanlage

50 Millionen Euro investiert / Erweiterung geplant

Zippendorf • Insgesamt 534 Schweriner leben derzeit im Wohnpark Zippendorf. Vor genau zehn Jahren begann der Umbau des alten FDGB-Ferienhotels „Fritz Reuter" zu einer modernen Wohnanlage. Und es wird weiter investiert.

Die Konturen des früheren Ferienhotels „Fritz Reuter" des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB) der DDR sind noch klar erkennbar: Zwei große Plattenbaublöcke, dazu der obligatorische Flachbau mit Gaststätte und Küche und eine „Kulturbaracke" mit Freizeiträumen, Sportgeräteausleihe und Heizhaus. Aber eben nur noch die Konturen. 1995 begann nach Plänen des Schweriner Architekturbüros von Dr. Henry Männich der 50 Millionen Euro teure Umbau der Hotelanlage zum Wohnpark Zippendorf.

Alle 240 Wohnungen im „Fritz Reuter" – der Name wurde vom neuen Betreiber übernommen – sind vermietet. Es gibt sogar Wartelisten, sagt Jürgen Rathje, Geschäftsführer des Wohnparks Zippendorf. Ähnlich sieht es bei den zwei angekoppelten Pflegeheimen mit insgesamt 162 Betten aus. Deshalb soll erweitert werden. Der Bau von Pflegeheim Nummer drei ist bereits in Planung.

Jürgen Rathje

Neubau schafft Arbeitsplätze

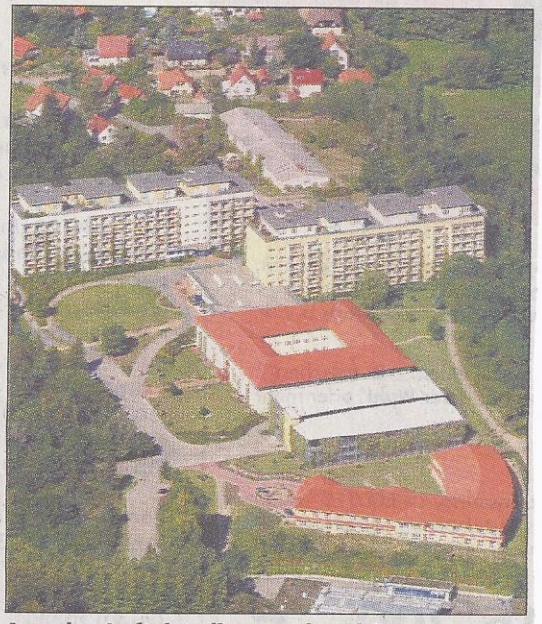
Woraus resultiert die große Nachfrage? Geschäftsführer Rathje nennt ein ganzes Paket von Gründen: Durch den gelungenen Umbau des alten Hotels – das Gebäude wurde sogar als Energiesparhaus prämiert – seien attraktive Wohnungen entstanden. Von der klassischen Einraumwohnung bis zum 140 Quadratmeter großen exklusiven Penthaus auf dem Dach seien alle für betreutes Wohnen vorbereitet. Ob diese Leistung angenommen wird, liege aber ganz im Ermessen des Bewohners.

Sehr geschätzt werde zudem die Möglichkeit, vom betreuten Wohnen in den Pflegebereich herüberzuwechseln, ohne dabei den Kontakt zu den Mitbewohnern abreißen lassen zu müssen. Deshalb werde jetzt ein drittes Pflegeheim auf dem elf Hektar großen Areal mitten im Grünen geplant. Versorgungseinrichtungen wie Gaststätte, Geschäft, Friseur, Massage, diverse Veranstaltungsangebote und ein eigenes Parkhaus tragen zur Wohnqualität bei.

Insgesamt bietet der Wohnpark derzeit Arbeitsplätze für mehr als 100 Schweriner. Mit dem Neubau kommen 45 weitere hinzu.

Bert Schüttpelz

Architekt Dr. Henry Männich zeigt stolz den gelungenen Umbau des Plattenbau-Hotels.



Aus der Luft ist die wunderschöne Lage des Wohnparks Zippendorf gut zu erkennen.